



**iDerm**

Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation  
an der Universität Osnabrück

## Prävention und Behandlung berufsbedingter Hauterkrankungen

im Institut für interdisziplinäre Dermatologische  
Prävention und Rehabilitation an der Universität  
Osnabrück (iDerm)



## Inhalt

Vorwort.....	3
Ganzheitliche stationäre Rehabilitationsmaßnahme bei berufsbedingten Hauterkrankungen.....	4
Patientennahe Berufsdermatologie nach aktuellen Erkenntnissen.....	5
Theorie und Praxis.....	6
Das erwartet Sie bei uns.....	7
Vorbeugung und Behandlung.....	9
Berufsbedingte Hauterkrankungen.....	10
Diagnostik.....	11
Therapie.....	12
Wissenswertes und Sehenswertes in Osnabrück.....	13
Ihre Anreise nach Osnabrück.....	15

## Impressum

*Text: Prof. Dr. med. C. Skudlik*

*Hautarzt, Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Ernährungsmedizin, Berufsdermatologie (ABD)*

*Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation an der Universität Osnabrück (iDerm)*

*E-mail: iderm@uos.de*

*Verantwortlich: Dr. jur. Hubert Erhard (Geschäftsführung)*

*Prof. Dr. Stephan Brandenburg (Geschäftsführung)*

*Rolf Keppeler (Geschäftsführung)*

*Gestaltung: Unternehmenskommunikation BG Klinikum Hamburg*

*Redaktion: Unternehmenskommunikation BG Klinikum Hamburg*

*Bildmaterial: Unternehmenskommunikation BG Klinikum Hamburg, iDerm Osnabrück, Pressestelle Universität Osnabrück*

*Stand 08/2020*

**Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,**

wir begrüßen Sie herzlich in Osnabrück zu einer stationären Präventionsmaßnahme. Sie haben Ihre Hauterkrankung während der Berufstätigkeit erworben. Zusammen mit Ihnen wollen wir dafür sorgen, dass die Hauterkrankung abheilt und nach Möglichkeit nicht wieder auftritt. Deshalb werden Sie bei uns ein Angebot mit einer Vielzahl unterschiedlicher Leistungen kennen lernen: Neben der Arbeit der Hautärzte in der Diagnostik (Erkennen) und Therapie (Behandlung) Ihrer Erkrankung bieten die Gesundheitspädagogen, Ergotherapeuten und Gesundheitspsychologen Schulungen und praktische Übungen an, um Ihnen so alle aktuellen und wichtigen Informationen zum Thema „Hautschutz“ praktisch näher zu bringen. Auf der Grundlage unserer jeweils langjährigen intensiven Forschungsarbeit an der Universität Osnabrück und langjährige den praktischen Erfahrungen in der medizinischen Betreuung von Patienten mit berufsbedingten Hauterkrankungen können wir auch Betroffenen mit schweren Erkrankungsverläufen häufig sehr gut helfen.

Damit Ihr Aufenthalt für Sie langfristig ein Erfolg wird, benötigen wir Ihre Mitarbeit. Nutzen Sie die Angebote! Setzen Sie sich offen mit dem auseinander, was wir Ihnen hier anbieten, um Ihre Haut dauerhaft in einem gesunden Zustand zu bewahren. Selbstverständlich sind wir auch für Ihre Anregungen stets offen.

Herzlich willkommen in Osnabrück!



Ihr

*Christoph Skudlik*

Prof. Dr. med. Christoph Skudlik und das gesamte interdisziplinäre iDerm-Team

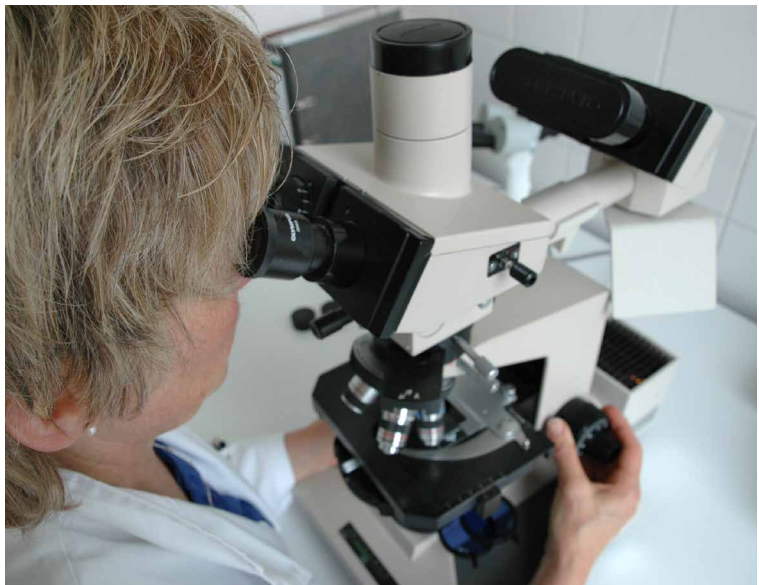
## Ganzheitliche stationäre Rehabilitationsmaßnahme bei berufsbedingten Hauterkrankungen

Wie viele unserer Patienten leiden Sie an einer Hauterkrankung, die vermutlich durch Ihre berufliche Tätigkeit verursacht wird. Möglicherweise waren Sie deshalb in letzter Zeit häufig beim Arzt und konnten längere Zeit nicht arbeiten. Oder Sie haben trotz der Beschwerden weiter gearbeitet aus Sorge, die Akzeptanz Ihrer Kollegen und Vorgesetzten oder sogar Ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Seit 1987 beschäftigt sich die Arbeitsgruppe des Instituts für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation an der Universität Osnabrück (iDerm) mit der Entstehung und Behandlung von berufsbedingten Hauterkrankungen.

Berufsbedingte Erkrankungen hängen mit den Bedingungen am Arbeitsplatz zusammen. Es gibt eine Vielzahl von Berufen, die besondere Gefährdungen für die Haut, insbesondere für die Hände, mit sich bringen. Dies sind vor allem Berufe mit sehr hoher Feuchtbelastung, mechanischer, chemischer, thermischer und/ oder mikrobieller Belastung (wie z.B. Friseure, Pflegekräfte, Zahntechniker, Reinigungskräfte, Metall- und Automobilindustriearbeiter, Gärtner, Köche).

Unser Ziel ist es, Ihnen das notwendige Wissen über mögliche Hautschutzmaßnahmen zu vermitteln. Darüber hinaus finden wir gemeinsam mit Ihnen die für Sie beste und am Arbeitsplatz umsetzbare Hautschutzversorgung, die wir praxisnah mit Ihnen erproben.



# Patientennahe Berufsdermatologie nach aktuellsten Erkenntnissen

Wir wissen, dass es Menschen mit beruflichen Hauterkrankungen heutzutage überwiegend gelingt, in ihrem Beruf weiter tätig zu sein. Dabei hat sich der in Osnabrück verfolgte interdisziplinäre Ansatz ausgezeichnet bewährt.

Wenn sie als Betroffene(r) neben der medizinischen Behandlung (Diagnostik und Therapie) bei uns lernen, gezielte Schutz- und Pflegemaßnahmen durchzuführen und mit Juckreiz und arbeitsbedingtem Stress umzugehen, sind das gute Voraussetzungen, um die Hauterkrankung ein für alle Mal „in den Griff“ zu bekommen.

Unser Ziel ist es, Ihnen wichtige Informationen zu vermitteln sowie gemeinsam mit Ihnen in individuellen Beratungen den für Sie bestmöglichen Weg zu finden, Ihre Haut zu pflegen und zu schützen.



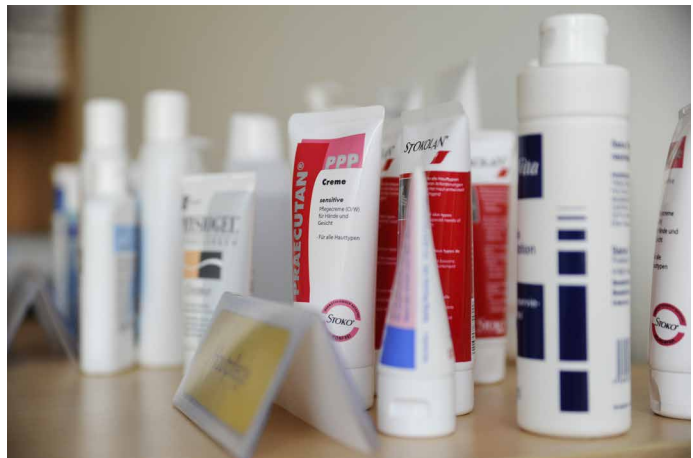
## Theorie und Praxis „Osnabrücker Modell“

Wir sind ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Gesundheitspädagogen, Gesundheitspsychologen, Ergotherapeuten und Berufshelfern.

Wenn Sie sich auf Anraten Ihres Hautarztes und/ oder Ihrer Berufsgenossenschaft/ Ihres Unfallversicherungsträgers zu der Teilnahme an unserer Maßnahme entschlossen haben, werden Sie an einem Dienstag mit anderen Patienten anreisen. Sie werden in einem Einzelzimmer untergebracht.

Nach dem ärztlichen Aufnahmegespräch und der ersten Behandlung haben Sie im Begrüßungsseminar (Hautschutzseminar I) die Möglichkeit, unser Team und die anderen Patienten, die mit Ihnen angereist sind näher kennenzulernen, sich auszutauschen und alles Wichtige für Ihren Aufenthalt zu erfahren. Die Dauer Ihres Aufenthaltes beträgt in der Regel drei Wochen.

Als wichtiger Erfolgsfaktor und Teil des Behandlungskonzepts wird im Anschluss an die stationäre Rehabilitationsmaßnahme in der Regel eine dreiwöchige ambulante Nachbehandlungsphase vor Rückkehr an den Arbeitsplatz empfohlen. In dieser Zeit sollen Sie intensiv von Ihrem Dermatologen am Heimatort betreut werden. In den insgesamt sechs Wochen ohne Belastung hat Ihre Haut somit Gelegenheit, sich vollständig zu erholen.



## Das erwartet Sie bei uns

### Unterbringung

Die Unterbringung erfolgt in modernen und komfortabel ausgestatteten Zimmern mit eigenem Bad. Alle Zimmer sind hell und geräumig und verfügen über einen Kleiderschrank, eine Kommode, einen Safe, einen Kühlschrank, ein Telefon, ein Farb-TV und ein WLAN-Zugang, sowie eine Schreib- und Lesecke.

### Ärztliche Betreuung

Ein erfahrenes Ärzteteam, das sich auf die Diagnostik (Erkennen) und Therapie (Behandlung) von berufsbedingten Hauterkrankungen spezialisiert hat, begleitet Sie durch Ihren Aufenthalt bei uns. Tägliche Visiten und Behandlungen sowie modernste diagnostische Verfahren stellen sicher, dass die Ursache für Ihre Erkrankung aufgeklärt und ein optimaler Therapieerfolg erzielt werden kann. Auch stehen Ihnen unsere Ärzte immer für Fragen rund um Ihre Hauterkrankung zur Verfügung. In ärztlichen Fachvorträgen erfahren Sie zudem Wichtiges über häufige Erkrankungsursachen sowie Grundlagen Ihrer Behandlung.

### Gesundheitspädagogik

In verschiedenen Hautschutzseminaren erarbeiten Sie gemeinsam die Grundlagen zum Aufbau und den vielfältigen Funktionen der Haut. Sie erfahren, wie sich die Haut erneuert und welchen Risikofaktoren Sie im Beruf und im Alltag ausgesetzt ist. Außerdem informieren wir Sie, welche Möglichkeiten Sie haben, Ihre Haut zu schützen, zu reinigen und zu pflegen.

Im Rahmen einer individuellen Handschuhberatung wählen wir gemeinsam mit Ihnen geeignete Schutzhandschuhe für Ihre berufliche Tätigkeit und für den privaten Hausgebrauch aus. und erproben sie mit Ihnen im Arbeitsplatzsimulationsmodell.

Bei Verdacht auf eine beruflich bedingte Hautveränderung an den Füßen erfolgt ergänzend eine individuelle Fußschutzberatung.



## Das erwartet Sie bei uns

### Gesundheitspsychologie

Hautveränderungen bringen oft psychische Belastungen im beruflichen und privaten Bereich mit sich. Sorgen und Ängste um den Arbeitsplatz und die berufliche Weiterentwicklung, herabgesetzte Lebensqualität oder Juckreiz und Anspannung können Folgen der Erkrankung sein mit der Erkrankung einhergehen.

In den gesundheitspsychologischen Seminaren werden diese Themen aufgegriffen. Sie erfahren mehr über Juckreiz und Maßnahmen zur Verminderung, ferner über Stress und Möglichkeiten der Stressbewältigung. Außerdem lernen Sie einfach anzuwendende Entspannungsmethoden kennen.

Ein weiteres Thema, das gegebenenfalls angesprochen wird, ist das Rauchen. Hier geht es darum, Ansätze kennenzulernen, mit denen ein erfolgreicher Rauchstopp erleichtert werden kann, da Rauchen den Hautzustand ungünstig beeinflusst.

Gerne können Sie in psychologischer Einzelberatung auch individuelle Probleme thematisieren oder Seminarinhalte vertiefend besprechen.

### Ergotherapie

In einer individuellen, ergotherapeutischen Übung wird Ihre Arbeitsplatzsituation simuliert. Sie können nun das Hautschutzkonzept und die Schutzhandschuhe praktisch erproben. Des Weiteren probieren Sie Arbeitsweisen zum Hautschutz im Alltag in praktischen Übungen aus.

### Vortrag Berufsgenossenschaften und Hautarztverfahren

Im Rahmen des Vortrags werden Sie allgemein über die Aufgaben der Berufsgenossenschaften bzw. Unfallversicherungsträger informiert sowie über die Aufgaben und Besonderheiten im Rahmen des Heilverfahrens.

### Berufshilfe/ BG-Sprechstunde

Zusammen mit einem Berufshelfer von einer Berufsgenossenschaft können Sie in einer Einzelberatung Ihre speziellen rechtlichen Fragen und das Leistungsangebot der gesetzlichen Unfallversicherung besprechen.





## Vorbeugung und Behandlung

Für das Gelingen dieser Präventionsmaßnahme werden neben der dermatologischen Beratung und Therapie gleichzeitig Erkenntnisse der Gesundheitspädagogik und der Gesundheitspsychologie genutzt. Daraus ergeben sich fünf Ansatzpunkte:

1. Optimierte medizinische Beratung, Diagnostik und Therapie.
2. Aufklärung und Information über die Entstehung der jeweiligen beruflichen Erkrankung mit dem Ziel, die individuelle Krankheitsbewältigung bestmöglich zu unterstützen.
3. Intensive Einzel- und Gruppenberatungen über geeignete Hautschutzmaßnahmen mit vielfältigen Diskussionsmöglichkeiten.
4. Individuelles Training hautschonenden Arbeitens unter Anwendung optimierter Schutzmaßnahmen.
5. Betriebsberatungen/ Arbeitsplatzbegleitung (optional), um das berufliche Umfeld, wie Arbeitgeber und Kollegen, in den Prozess der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation zu integrieren.



## Berufsbedingte Hauterkrankungen

Durch eine regelmäßige langjährige Nachbetreuung unserer Patienten konnten wir feststellen, dass bei mehr als drei Viertel ein langfristiger Berufsverbleib erreicht werden kann. Dieses günstige Ergebnis beruht auf unterschiedlichen Faktoren:

- Das in Kleingruppenseminaren unter Anleitung von Gesundheitspädagogen und in Einzelgesprächen Erarbeitete kann zunächst an Ort und Stelle unter Betreuung erprobt und später am Arbeitsplatz eigenverantwortlich umgesetzt werden.
- Begleitend zu der dermatologischen und allergologischen Diagnostik, Beratung und Therapie bestehen wesentliche Aspekte der stationären Präventionsmaßnahme darin, einen Erfahrungsaustausch Betroffener aus hautbelastenden Berufen zu ermöglichen, Problemlösungen zu entwickeln und gemeinsam hautschonendes Verhalten einzuüben.
- Zusätzlich werden Entspannungsübungen, ein Juckreizmanagement und Unterstützung bei beruflichem Stress in Form von Einzelgesprächen und als Seminar zur Stressbewältigung mit dem Ziel einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung angeboten.
- Die Nachbetreuung in unserer Abteilung in Zusammenarbeit mit Ihrem Dermatologen erlaubt es, den nachstationären Verlaufs optimal zu gestalten.

Die individuell mit Ihnen erarbeiteten Herangehensweisen und Therapieprinzipien sind auf diese Weise nachvollziehbar und deshalb vorteilhaft für die spätere Umsetzung im Berufsalltag.

Die Therapie und Vorbeugung von berufsbedingten Hauterkrankungen erfordert nicht selten eine lang andauernde Kooperationsbereitschaft der Betroffenen. Diese wird umso wahrscheinlicher aufgebracht, je besser die Informationen und die praktischen Erfahrungen sind, die während der stationären Rehabilitationsmaßnahme gewonnenen werden.



# Diagnostik

## Allgemeine Diagnostik

- Krankengeschichte (insbesondere berufsbezogen)
- Allgemeine Laboratoriumsdiagnostik

## Dermatologische Diagnostik

- Hautphysiologische Testungen
- Spezielle Laboratoriumsdiagnostik
- Mykologische Diagnostik
- Bakteriologische, virologische und serologische Diagnostik

## Allergologische Diagnostik

- Immunologische Laboratoriumsdiagnostik
- Epikutantestungen
- Pricktestungen, Reibtest, Scratchtest und intrakutane Tests
- Anwendungs- und Expositionstestungen
- Konjunktivale und nasale Tests
- Lungenfunktionsdiagnostik
- Inhalative Expositionstestungen mit Berufsstoffen

## Arbeitsmedizin

- Beratung
- Hörtest
- Sehtest
- Ergometrie

## Lungenfunktion

- Expositionsuntersuchungen mit Arbeitsstoffen
- Bodyplethysmographie
- Spirometrie/ Flussvolumenkurve
- Methacholintest
- Diffusionskapazität
- Blutgasanalyse



# Therapie

## Dermatologie

- Externa/ dermatologische Lokalthherapie
- Beratung zur Hautpflege
- Iontophorese
- UVA/ UVB-Therapie
- PUVA-Therapie
- Bädertherapie/ medizinische Teil- und Vollbäder

## Gesundheitspädagogik

- Hautschutzseminare
- Handschuhberatung
- Individuelles Verhaltenstraining
- Fachvortrag Berufsgenossenschaft und Hautarztverfahren

## Ergotherapie

- Hautschutz im Alltag
- Individuelle ergotherapeutische Übungen
- Arbeitstraining

## Gesundheitspsychologie

- Einzelgespräche
- Entspannungsübungen
- Schulung Stress und Stressbewältigung
- Schulung Juckreiz und Krankheitsbewältigung
- Raucherentwöhnung

## Sonstige

- BG-Sprechstunde
- Ärztliche Fachvorträge
- Gesundheitstraining
- Ästhetische Dermatologie
- Ernährungsberatung
- Stadtführungen

## Arbeitsplatzbegehung

- Berufsdermatologische Arbeitsplatzbegehung
- Berufsdermatologische Betriebsberatung
- Arbeitsmedizinische Arbeitsplatzanalyse (in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger)

## Wissenswertes und Sehenswertes in Osnabrück

Osnabrück liegt zwischen den bewaldeten Ausläufern des Wiehengebirges im Norden und des Teutoburger Waldes im Süden. Die drittgrößte Stadt Niedersachsens ist umgeben von gut erreichbaren Naherholungsgebieten. Innerhalb der Stadt laden viele Parks zum Verweilen ein.

Die historische Altstadt und die große Fußgängerzone sind ein besonderer Anziehungspunkt. Neben der Marienkirche, von deren Turm aus man ganz Osnabrück überblickt, liegt das Rathaus. Im Friedenssaal wurde der Westfälische Friede ausgehandelt und 1648 auf der Rathaustrampe verkündet. Hierin begründet sich der Ruf der Stadt als Friedensstadt.

Gegenüber am Markt befindet sich auch das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, in dem eine Dauerausstellung zum Leben und Werk des in Osnabrück geborenen Schriftstellers Erich Maria Remarque zu sehen ist. Remarque wurde mit seinem Antikriegsroman „Im Westen nichts Neues“ (1929) weltberühmt und zählt zu den meistgelesenen Autoren des 20. Jahrhunderts.

Sehenswert sind auch die zahlreichen alten Bürgerhäuser und der romanische Dom. Die Domschatzkammer und das Diözesanmuseum des Bistums Osnabrück bewahren kostbare Zeugnisse aus der über 1000 Jahre alten Geschichte des Doms auf. Am Rande der Altstadt befindet sich das älteste Museum Osnabrücks, das Kulturgeschichtliche Museum mit Funden von der Varusschlacht, die vor den Toren Osnabrücks stattfand. Zudem präsentiert das Museum das graphische Kabinett mit über 200 Graphiken von Albrecht Dürer.

Direkt neben diesem Museum wurde 1998 das Nussbaumhaus eröffnet. Gebaut hat es der international renommierte amerikanische Architekt Daniel Libeskind. In dem modernen Bauwerk – auch „Museum ohne Ausgang“ genannt - wird die mit 180 Arbeiten weltweit größte Sammlung des jüdischen Osnabrücker Malers Felix Nussbaum präsentiert.



## Wissenswertes und Sehenswertes in Osnabrück

Das Museum Industriekultur ermöglicht einen Rückblick auf die Geschichte der Industrialisierung Osnabrücks. Ein Museums-Stollen, aus dem bis vor 100 Jahren Kohle gefördert wurde, lädt zur Besichtigung ein.

Der Botanische Garten lädt den Besucher zu Streifzügen durch die verschiedensten Vegetationsformationen der Erde ein. Mitten in dem Garten wurde unter Glas eine eigene Welt angesiedelt: Das tropische Pflanzenhaus.

Der Zoo Osnabrück befindet sich am Schölerberg und ist einer der wenigen Privatzoos in Deutschland. Direkt neben dem Zoo liegt das naturkundliche Museum am Schölerberg. Es vermittelt Einblicke in das komplizierte ökologische Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Seit Herbst 2001 wird in dem Museum die bundesweit umfassendste Dauerausstellung zum Thema „Boden“ gezeigt. Das Planetarium des Museums wiederum verschafft Ausblicke auf das Universum.

Erleben Sie Osnabrück im Kerzenschein. Ausgestattet mit kleinen Laternen streifen Sie gemeinsam mit dem Nachtwächter durch die Osnabrücker Altstadt. Während der nächtlichen Führung besichtigen Sie bedeutsame Wahrzeichen von Osnabrück, wie z.B. den Bucksturm und den Bürgergehorsam. Ein nicht ganz alltägliches Erlebnis rundet die Nachtwächterführung ab. Seien Sie gespannt!

Ein weiterer Höhepunkt im Osnabrücker Land ist die historische Varusschlacht mit Museum und Park in Kalkriese/ Bramsche.

Im Jahre 9 n. Chr. verlor Kaiser Augustus unter der Führung des Feldherrn Publius Quinctilius Varus in einem verheerenden Kampf gegen die Germanen drei seiner römischen Legionen, vermutlich in den Ausläufern des Wiehengebirges nördlich von Osnabrück.

Diese vernichtende Niederlage gegen ein germanisches Heer unter der Führung des Cherusker Fürsten Arminius ging als „Varusschlacht“ in die Geschichte ein.

Weitere Informationen über Öffnungszeiten, Besichtigungen und Führungen sind bei der „Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH“ in der Krahnstraße 54 (Tel.: 0541/95111-0) und bei „Zeitseeing Stadtführungen GbR“ im Rathaus an der Bierstraße 28 (Tel.: 0541/7502340) erhältlich, kurz zusammengefasst aber auch stets bei uns auf der Station.





Weitere Auskünfte:  
Sekretariat Prof. Dr. med. Christoph Skudlik  
Am Finkenhügel 7a  
D-49076 Osnabrück  
Tel.: 0541 969 2357  
Fax: 0541 969 2445  
e-mail: [iderm@uos.de](mailto:iderm@uos.de)  
[www.iderm.de](http://www.iderm.de)